

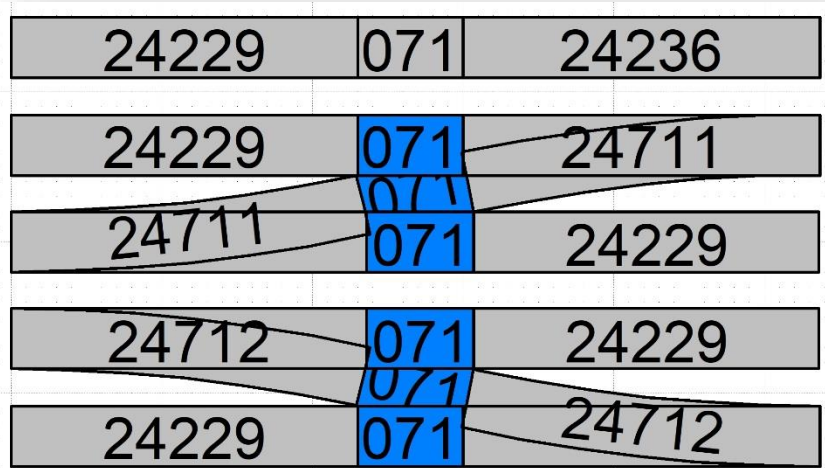
## Technik-Tipp Nr. 406

### Geometrie der schlanken C-Gleis Einfach- und Doppelkreuzungsweiche

Das C-Gleissortiment von Märklin lässt sich grob in 2 Teilbereiche einordnen. Das Standardsortiment mit seinen Radien R1, R2 und R3 wendet sich an den klassischen Einsteiger und an den Modellbahner, der auch auf begrenzten Raum umfangreiche Betriebsmöglichkeiten umsetzen will. Für den Modellbahner, der mehr das Erscheinungsbild schlanker Weichen wie beim Vorbild bevorzugt, gibt es aber ebenfalls ein umfangreiches Sortiment, mit denen dann auch sehr vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten gegeben sind.

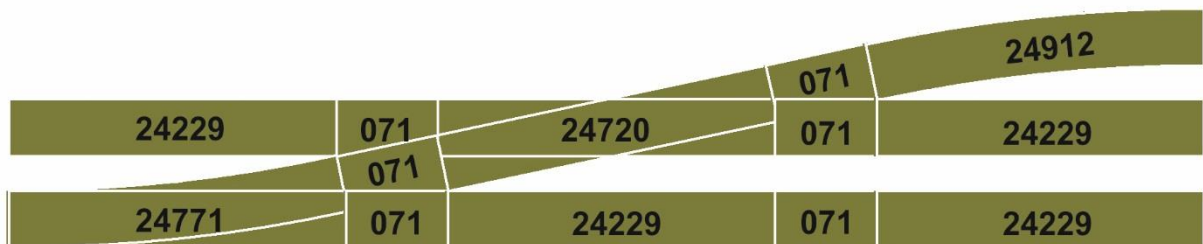
Alle geraden Gleise können bei beiden Teilsortimenten genutzt werden. Ein entscheidender Unterschied ist aber der Gleisabstand. Während bei dem Standardsortiment ein Gleisabstand von 77,5 mm zwischen den Radien R1 und R2 bzw. zwischen R2 und R3 auf der einen Seite und bei den Weichen auf 24611, 24612, 24671, 24672, 24630 und 24624 auf der anderen Seite genutzt wird, besteht zwischen den Radien R3 und R4 sowie zwischen R4 und R5 ein engerer Gleisabstand von 64,3 mm. Dieser Gleisabstand wird auch bei den sogenannten „schlanken“ Weichen 24711, 24712, 24771, 24772 und 24720 genutzt.

Eine zentrale Rolle bei den schlanken Weichen stellen die Gleise mit abnehmbaren Böschungskeilen dar. Für die Einfachweichen 24711 und 24712 ist dies das Gleis 24071. An der Weichenseite der schlanken Weichen, an der zwei Gleise abgehen, ist bedingt durch die schlanke Geometrie bei dem folgenden Gleis noch keine volle Breite für das Schotterbett gegeben. Daher muss an dieser Stelle an beiden abgehenden Gleisen je ein Gleis 24071 montiert werden und die dafür bei diesem Gleis abnehmbaren Ansteckböschungen entfernt werden. Bei den Bogenweichen 24771 und 24772 hat das



## Technik-Tipp Nr. 406

Bogengleis 24315 diese Funktion, die bei den schlanken Einfach-Weichen und der Doppelkreuzungsweiche das Gleis 24071 besitzt.



Das Gleis 24071 besitzt 2 Ansetzböschungen. Daher kann an dieses Gleis 24071 direkt eine weitere Einfachweiche oder DKW angeschlossen werden.

Mit den Gleisstücken 24229 und 24236 können die Weichen so ergänzt werden, dass die parallel laufenden Gleisstränge immer auf einer Höhe enden. Eine Verlängerung mit identischen geraden Gleisen an beiden Gleissträngen ist dann einfach möglich. Auch der Übergang in Kurvenstücke mit den Radien R3, R4 und R5 ist dann optisch überzeugend möglich. Die Einfachweichen 24711 und 24712 dürfen auch schräg eingebaut werden, ohne dass diese dadurch aus



## Technik-Tipp Nr. 406

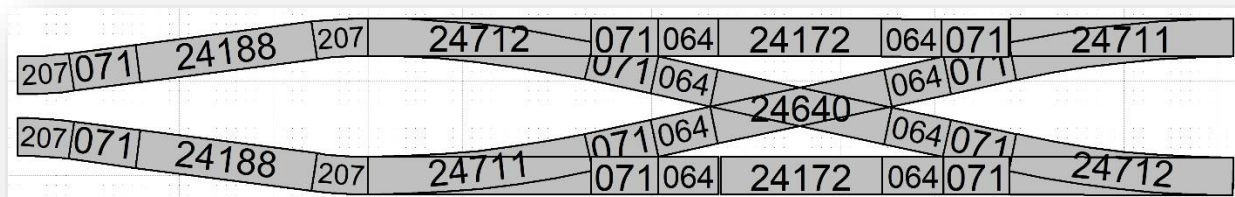
diesem Raster herausfallen würden. Sowohl die Einfachweichen als auch die DKW 24720 und die Kreuzung 24740 besitzen im geraden Gleisstück eine Länge von 236,1 mm, was der Länge des Gleisstückes 24236 entspricht.

Die Weichen 24711 und 24712 werden ab Werk mit einem manuell bedienbaren Stellhebel geliefert. Ergänzt werden können diese Weichen mit dem Weichantrieb 74491. Dieser kann analog über das Stellpult 72710 (mit LED-Stellungsanzeige) oder 72720 geschaltet werden. Wer diese Weichen lieber digital schalten möchte, kann hierzu entweder in diese Weiche einen Einbaudecoder 74462 einsetzen oder den Antrieb an einen der 4 Schaltausgänge eines Decoder m83 (Nr. 60832) anschließen. Diese Einfachweichen können wahlweise mit den Weichenlaternen 74470 (Lichtfarbe gelb) oder 74471 (Lichtfarbe warmweiß) ergänzt werden.

Die DKW 24720 besitzt ab Werk außer dem mechanischen Stellhebel bereits einen eingebauten Weichenantrieb. Dieser Weichenantrieb kann analog mit den Stellpulten 72710 oder 72720 geschaltet werden.

Als digitaler Einbaudecoder kann für diese DKW nur der Decoder 74467 verwendet werden. Die Weiche kann alternativ aber auch an einen der 4 Schaltausgänge eines Decoders m83 (Nr. 60832) angeschlossen werden. Soll die DKW auch mit der Weichenlaterne 24477 ergänzt werden, muss die Weiche mit dem Einbaudecoder 24467 ausgerüstet sein, da nur dieser Decoder diese Weichenlaterne ansteuern kann. Ein betrieb diese Weiche ist dann nur über ein Digitalsystem (MM oder DCC) möglich.

Mit diesen schlanken Weichen ist auch eine sogenannte Hosenträgerverbindung möglich. Der dabei resultierende Gleisabstand beträgt 145,6 mm. Dieser Abstand reicht zum

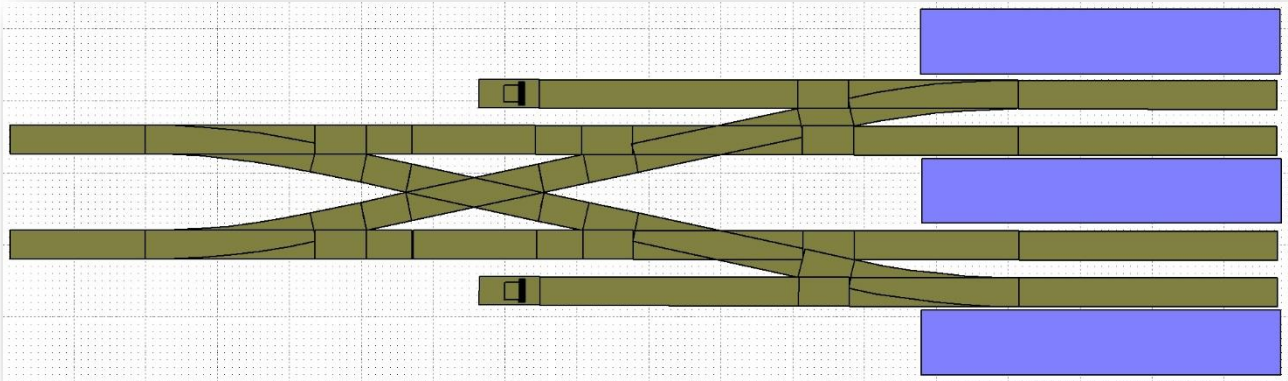


Beispiel zum Einbau eines Bahnsteigs mit einer Breite von 100 mm aus. Mit denn in der oberen Zeichnung gezeigten Schienenanordnung links von der Hosenträgerverbindung kann der Gleisabstand von 64,3 mm wieder erreicht werden.

Anstatt der Einfachweichen funktioniert diese Hosenträgerverbindung auch mit der DKW. Anbei ein Beispiel mit dieser Hosenträgerverbindung bei einer Bahnhofseinfahrt zu einem

## Technik-Tipp Nr. 406

Bahnhof mit 4 Bahnsteig-Gleisen. Jeder einfahrende Zug kann mit dieser Verbindung platzsparend zu allen Bahnsteigen gelangen. Und jeder ausfahrende Zug kann von jedem Bahnsteiggleis auch wieder auf die Strecke gelangen. Diese Gleisfigur ist daher auch



sowohl für Links- als auch Rechtsverkehr ohne irgendwelche Einschränkungen nutzbar.